

Veröffentlichungs-Liste zu den Expertenstandards des DNQP nach Themen geordnet¹

(Stand 22.12.2011)

1 Allgemeine Beiträge

- Andres, T. (2006):** Pflegestandards – Entwicklung und Implementierung eines QM-Instruments. Kohlhammer, Stuttgart
- Bartholomeyczik, S. (2005):** Es geht nicht um die Farbe des Waschlappens. Standards in der Pflege. Mabuse 30:20-23
- Bartholomeyczik, S. (2005):** Einige Anmerkungen zu Standards in der Pflege. Mabuse 140(30):20-25
- Bartholomeyczik, S.; Meyer, G. (2011):** Pro und Contra: Ist der Einsatz von Skalen sinnvoll? Die Schwester Der Pfleger 50(12):1170-1171
- Beikirch, E.; Klie, T. (2007):** Nationale Qualitätsniveaus. Multidisziplinäre Strategien zur Qualitätsentwicklung in Pflege und Betreuung. Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie 40(3):147-157
- Boggatz, T.; Dassen, T. (2004):** Die Lücken im System. Altenpflege (5):45
- Bredfeldt-Zerler, I. (2002):** Qualitätssicherung - Der Nationale Pflegestandard in der Praxis. Heilberufe spezial.56-61
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2006):** Nationaler Strategiebericht Sozialschutz und soziale Eingliederung 2006, Deutschland. Online: <http://doku.iab.de/externe/2006/k061030f09.pdf>
- Elsbernd, A. (2003):** Praxisnaher Expertenstandard. Nationale Pflegestandards verringern die Distanz zwischen Pflegeforschung und Praxis und eröffnen damit Wege der effektiven Zusammenarbeit. Pflege aktuell/DBfK, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe; VOL: 57 (9): 442-5
- Elsbernd, A. (2004):** Die Standards sind praxisnah! Führt die Erstellung von Expertenstandards zu einer verbesserten Pflege in den Einrichtungen? Altenpflege sprach mit Professorin Astrid Elsbernd über Vorgehensweisen und Qualitätsniveaus. Altenpflege (5):48-51
- Elsbernd, A. (2005):** Expertenstandards in der Pflege. Aus Forschung für die Praxis. Krankendienst (3):65-72
- Francois-Kettner, H. (2003):** Das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege hat bereits zwei Expertenstandards entwickelt - Wissenschaft & Praxis gehen Hand in Hand. Pflege Aktuell (4):214-218
- Füllkrug, I. (2006):** Mit gesundem Verstand. Altenpflege (4):25
- Götz, W. (2006):** Wer ist wer in der Pflege in Deutschland? Teil 1: Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP). ZNS & Schmerz (3):2-3
- Heuwinkel-Otter, A.; Nümann-Dülke, A.; Matscheko, N. (Hrsg.) (2006):** Menschen pflegen, Band 2. Springer Medizin Verlag Heidelberg.146-147; 298-299; 660
- Hausner, E.; Lins, S. (2011):** Evidenzbasierte Pflege - Forschungsergebnisse für die Praxis finden. Die Schwester Der Pfleger 50(12):1232-1235

¹ Die vorliegende Liste hat keinen Anspruch an Vollständigkeit. Hinweise auf fehlende Veröffentlichungen werden gerne entgegen genommen.

- Hof, S. (2006):** Qualitätsentwicklung mit Niveau? Neue Instrumente in der stationären Altenpflege. *Mabuse* 162:44-45
- Huhn, S. (2003):** Zwischen Theorie und Praxis. *Heim + Pflege* (7/8):224-227
- Kochs, C. (2005):** Leserbrief: Nationaler Expertenstandard zur Überprüfung der Sinnhaftigkeit und Qualität von Expertenstandards. *Die Schwester Der Pfleger* (3):240
- Köppke, S. (2008):** Der richtige Weg. Editorial. *Pflegezeitschrift* (3):125
- Kuckeland, H. (2011):** Expertenstandards als Unterrichtseinheit. *Unterricht Pflege* (2):26-29
- Kuckeland, H.; Oetting-Roß, C.; Rüller, H. (2011):** Expertenstandards im Unterricht. *Unterricht Pflege* (2):43-45
- Leser, M.; Sowinski, C. (2005):** Neue Entwicklungen in der Langzeitpflege. *NOVA* (04):10-12
- Lübbert-Heil, S. (2005):** Expertenstandards - Fluch oder Segen für die Pflege? Vincentz-Network-Kongress "Vom Konsens in die Praxis" verständigte sich auf Expertenstandard Sturzprophylaxe. *Durchblick-VDAB* (1):15
- Nolte, K.-D. (2006):** Wir haben etwas Neues geschaffen. *Altenpflege* (3):57
- Nolte, K.-D. (2004):** Expertenwissen. *Altenpflege* (10):18
- Nübling, R. et al. (2004):** Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement in der stationären Altenpflege. *Bundesgesundheitsbl - Gesundheitsforsch* 47(2):133-140
- ohne Autor (2006):** Expertenstandards: Lohnt sich der Aufwand? Pro und Contra. *Die Schwester Der Pfleger* (12):998-999
- ohne Autor (2006):** Konferenzbericht: 9. Workshop des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) am 24.02.2006 in der Charite Universitätsmedizin Berlin. *ZaeFQ* (3):217
- ohne Autor (2005):** Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP). *Österreichische Pflegezeitschrift* (5):26
- ohne Autor (2005):** Arbeit des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) vom Sachverständigenrat im Gesundheitswesen ausdrücklich unterstützt. *Kinderkrankenschwester* (10):408
- Pfeiffer, D. (2004):** Statement von Dr. Doris Pfeiffer anlässlich der gemeinsamen Pressekonferenz-Pflegequalität in der ambulanten und stationären Pflege. 11.11.2004
- Schiemann, D. (2006):** Expertenstandards in der Pflege. In: Bundesvereinigung für Gesundheit e.V. (Hrsg.): *Weltgesundheitstag 2006: Menschen für Gesundheit – Die Gesundheitsberufe. Dokumentation der nationalen Fachveranstaltung.* 21-22
- Schiemann, D. (2007):** Es liegt nicht nur am Geld. Interview in *taz*, die tageszeitung vom 07.09.2007
- Schmidt, U. (2007):** Pflegekassen und Einrichtungsträger werden Form und Kriterien der Qualitätsberichte gemeinsam festlegen. Interview in *Care konkret* vom 20.07.2007
- Schrader, S. (2004):** Probleme erkannt. *Altenpflege* (06):18
- Skodda, K. (2005):** Hohe Ziele - Wie hilfreich sind Expertenstandards wirklich? Auf einer Tagung in Hannover war die Kluft zwischen Theorie und Praxis das vorherrschende Thema. *Altenpflege* (2):20
- Sowinski, C. (2004):** Pflegerisches Selbstverständnis im Wandel der Zeit - Von Wegen graue Theorie. *Forum Sozialstation* 129(8):40-41
- Stenzel, C. (2008):** Expertenstandards in der Altenpflege. Gesetzliche Vorgaben und pflegerische Wirklichkeit. *Mabuse* 173:49-52
- Sturmann, S. (2004):** Standards gesetzt. *Altenpflege* (6):19
- von Stösser, A. (2005):** Leserbrief: Expertenstandards sind in keiner Weise praxistauglich. *Die Schwester Der Pfleger* 44(3):240

Waldmann, B. (2005): Mit Expertenstandards werben. Pflegen Ambulant - Bibliomed - Medizinische Verlagsgesellschaft mbH. 16(3):1

Zenneck, H.U. (Hrsg.) (2006): Altenpflege in Lernfeldern – Aufgaben und Konzepte. Verlag Dr. Felix Büchner – Handwerk und Technik, Hamburg

2 Qualitätsmethodische Beiträge

Brandenburg, H. (2005): Wie gelangt neues Wissen in die Praxis der Pflege? PrInterNet (9)

Elsbernd, A. (2006): Nationale Expertenstandards in der Pflege: Entstehungshintergründe, Entwicklung, Nutzen und Implementierung in die Pflegepraxis. In: Klinikmanager Pflege, CD-Rom Wolters Kluwer Verlag, Neuwied

Elsbernd, A. (2007): Indikatorenentwicklung in der stationären Altenpflege. Explorative Untersuchung zu Bewertungs- und Steuerungsinstrumenten in der Praxis. Eigenverlag des Diakonischen Werks Württemberg, Stuttgart, Abteilung Gesundheit, Pflege und Alter

Elsbernd, A. (2009): Nationale Expertenstandards in der Pflege: Entstehungshintergründe, Entwicklung, Nutzen und Implementierung in die Pflegepraxis. In: Bechtel, P. (Hrsg.): Erfolgreiches Pflegemanagement im Krankenhaus. CW Haarfeld, Köln, S. 442-502

Elsbernd, A.; Allgeier, C.; Lauffer-Spindler, B. (2010): Praxisstandards und Qualitätsindikatoren in der Pflege. Qualitätsinstrumente am Beispiel der stationären Altenpflege. Jacobs Verlag, Lage

Fischer, M.; Neubert, T. R. (2004): Vom nationalen Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“ zu der internen Leitlinie „Dekubitus“. PrInterNet (9)

Frommelt, M.; Roes, M.; Schmidt, R. (Hrsg.) (2010): Implementierung wissenschaftlicher Qualitätsniveaus. medhochzwei, Heidelberg

Geraedts, M.; Holle, B.; Vollmar, H. C.; Bartholomeyczik, S. (2011): Qualitätsmanagement in der ambulanten und stationären Pflege. Aktuelle Entwicklungen und Besonderheiten. Bundesgesundheitsbl. 54:185-193

Krebs, M.; Stehling, H. (2008): Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Heilberufe Spezial Expertenstandards (1):7-8

Meyer, G. et al. (2006): Kritische Stellungnahme zu den Expertenstandards in der Pflege: Chancen für die Qualitätsentwicklung nutzen. Pflegezeitschrift 59(1):34-38

Meyer, G.; Köpke, S. (2006): Expertenstandards in der Pflege - Wirkungsvolle Instrumente zur Verbesserung der Pflegepraxis oder von unbestimmtem Nutzen? Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie 39(3):211-216

Moers, M.; Schiemann, D. (2004): Expertenstandards in der Pflege - Vorgehensweise des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) und Nutzen für die Praxis. Pflege & Gesellschaft 9(30):75-78

Moers, M.; Schiemann, D. (2006): Expertenstandards in der Pflege – Implementation als Strategie des Wissenstransfers, in: Schaeffer, Doris (Hrsg.): Wissenstransfer in der Pflege. Ergebnisse eines Expertenworkshops. Veröffentlichungsreihe des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld, S. 41-62

Moers, M.; Schiemann, D. (2007): Wissenstransfer braucht Begleitung durch Pflegeexperten. Die Schwester Der Pfleger (7):646-650

ohne Autor (2006): Kritische Stellungnahme zu den Expertenstandards in der Pflege: Chancen für die Qualitätsentwicklung nutzen. Pflegezeitschrift; Vol: 59(1): 34-8

Roes, M. (2003): Sinn, Entwicklung, Erprobung - Nationale Expertenstandards. PflegeBulletin (2):1-4

Sachs, M. (2006): Erfolgreiche Strategien und Methoden der Implementierung von Pflegestandards. Eine systematische Übersichtsarbeit. Pflege 2006 19(1):33-44

Schiemann, D. (2008): Was macht die Qualität der Expertenstandards aus? In: Deutscher Sozialgerichtstag e. V. (Hrsg.): 1. Deutscher Sozialgerichtstag 16. und 17. November 2006. Plan B - Solidarität neu denken. Nomos Verlagsgesellschaft Baden Baden, S. 61-69

Schiemann, D. (2008): Professionelle Verantwortung stärken. Editorial zum Heilberufe Spezial Expertenstandards (1):3

Schiemann, D.; Moers, M. (2004): Werkstattbericht: „Stationsgebundene Qualitätsentwicklung in der Pflege. Forschungsergebnisse zur Weiterentwicklung der Methode“, mit einem Kapitel von Andreas Fierdag. DNQP: Osnabrück

Schiemann, D.; Moers, M. (2005): Entwicklung, Konsentierung und modellhafte Implementierung von Expertenstandards in der Pflege. *Betreuungsmanagement* 1(4):195-201

Schiemann, D., Moers, M. (2007): Expert Standards in Nursing as an Instrument for Evidence-based Nursing Practice. *J Nurs Care Qual* Vol. 22(2):172-179

Schiemann, D.; Moers, M. (2010): Entwicklung und Einführung von Expertenstandards in der Pflege. Vom Entwurf bis zur Datenerhebung mit standardisiertem Audit-Instrument. *Diät & Information* 3; S.4-7

Schiemann, D.; Moers, M. (2011): Entwicklung und Anwendung nationaler Expertenstandards in der Pflege. In: Bettig, U.; Frommelt, M.; Lerner, D.; Müller, J.F.W.; Roes, M.; Rosenthal, T.; Schmidt, R.; Thiele, G. (Hrsg.): *Management Handbuch Pflege*. medhochzwei Verlag, Heidelberg, G 1600, S. 1-21

Schiemann, D.; Moers, M. (2011): Qualitätsentwicklung und -standards in der Pflege. In: Schaeffer, Doris & Wingenfeld, Klaus (Hrsg.): *Handbuch Pflegewissenschaft*. Weinheim: Juventa, 617-642

Schiemann, D.; Moers, M. (2011): Zielsetzung und Arbeit des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP). *Unterricht Pflege* (2):2-6

Thomé, M. (2006): Editorial: „Best practice“ – evidenzbasierte Pflege, Expertenstandards oder „Clinical Guidelines“. *Pflege* 19(3):143-145

Wingenfeld, K. (2004): Grenzen der Evidenzbasierung komplexer pflegerischer Standards am Beispiel des Entlassungsmanagements. *Pflege & Gesellschaft* 9(30):79-84

3 Beiträge zur Implementierung von Expertenstandards aus der Praxis

- Böhme, B. (2010):** Bearbeitung und Einführung des Expertenstandards „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ in einem Altenwohn- und Pflegeheim. Projektarbeit. GRIN, München
- Bölicke, Claus (Hrsg) (2007):** Standards in der Pflege. Entwickeln - Einführen - Überprüfen. Urban & Fischer Verlag. München, Jena
- Elsbernd, A. (2007):** „Die Implementierung darf nicht auf die Praktiker abgeschoben werden“. Die Schwester Der Pfleger (4):364-367
- Ferrentino, M.; Wolfsteiner, C. (2008):** Erfolgreiche Wege zur Implementierung von Expertenstandards. Die Schwester Der Pfleger (2):144-147
- Fischer, D. (2011):** Expertenstandards in der Praxis umsetzen am Beispiel „Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege“. Unterricht Pflege (2):36-42
- Hennings, D. (2010):** Expertenstandards effektiv und nachhaltig umsetzen. Altenheim 8:30-32
- Hoch, K. (2010):** Nachhaltige Weiterbildungen. Implementierung von Expertenstandards anhand eines Multiplikatorenmodells. Heilberufe (4):18-21
- Knecht, C. (2011):** Nachhaltige Einführung von Expertenstandards in der Pflege. Unterricht Pflege (2):7-9
- Klein, H. (2007):** Ein Schnittmuster für die Profis - Pflegeplanung Teil 3: Expertenstandards umsetzen. Häusliche Pflege. (9):33-35
- Lausberg, B. (2009):** Die Implementierung steckt noch in den Kinderschuhen. Die Schwester Der Pfleger (4):392-39
- Messer, B. (2008):** Die Expertenstandards im Pflegealltag. Wie sich die Empfehlungen in der Altenpflege praktisch nutzen lassen. Schlütersche, Hannover
- Meyer, S.; Hänsch, C. (2005):** Zusammenfassung zum Symposium: „Qualitätsmanagement in der Pflege - Umsetzung der Expertenstandards. Heilberufe 12:65
- Mittag, T. (2007):** Den Expertenstandard eingeführt - und dann? Hilfsmittelbeschaffung, Bewegungsplanung, Auditierung. Pflegen Ambulant (5):40-43
- Mittermayer, M.; Kozon, V.; Fortner, N.; Stockmayr, M.; Miklenic, Z.; Beutl, E. (2010):** Implementierung des Expertenstandards Pflege von Menschen mit chronischen Wunden. Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus
- Münc, M; Peters, A.-P. (2006):** Handbuch: Umsetzung der Expertenstandards leicht gemacht. Verlag PRO Pflege Management. Bonn.
- Ralic, N. (2008):** Die Einführung des Nationalen Expertenstandards in der Pflege - Möglichkeiten, Chancen und Grenzen in der Umsetzung. Pflegezeitschrift (3):162-165
- Schmidt, Simone (2009):** Expertenstandards in der Pflege: Eine Gebrauchsanleitung. Springer Medizin Verlag. Heidelberg.
- Stenzel, C. (2007):** Externe Standards anwenden. In: Bölicke, C. (Hrsg.): Standards in der Pflege. Urban & Fischer bei Elsevier, München.119-134
- Stoffer, F.-J.; Bäuerle, D. (2010):** Praxis und Erfahrungen der Implementierung von Expertenstandards und Qualitätsniveaus in der CBT- Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH. In: Frommelt, M.; Roes, M.; Schmidt, R. (Hrsg.): Implementierung wissenschaftlicher Qualitätsniveaus. medhochzwei, Heidelberg, S. 141-167
- Wieteck, P. (2009):** Transfer der Expertenstandards in die Praxis. Ausblicke bezüglich des Nutzens einer elektronischen Patientenakte mit ENP. Printernet (4):227-239

4 Juristische Beiträge

- Ahmadi I.; Richter, R. (2005):** Expertenstandards Leitlinie oder Haftungsfall? *Altenheim* (7):18-21
- Ahmadi I.; Richter, R. (2008):** Qualität vergleichbar machen. *Häusliche Pflege* (6):50-52
- Bieback, K.J. (2004):** Qualitätssicherung in der Pflege im Sozialrecht. In: Bundeskonferenz zur Qualitätssicherung im Gesundheits- und Pflegewesen e.V. (BUKO-QS) (Hrsg.). Verlag C.F. Müller, Heidelberg
- Biermann, K (2005):** Expertenstandards - sehr komplex und nicht gerichtsfest. *Forum Sozialstation* (11)
- Böhme, H. (2001):** Rechtliche Verbindlichkeit von nationalen Expertenstandards. *Die Schwester Der Pfleger* (12):1054-1057
- Böhme, H. (2000):** Standards sind vorweggenommene Sachverständigengutachten. *pro Alter – KDA* (3):55-56
- Bölicke, C.; Schlegel, K. (2009):** Expertenstandards im neuen Pflegeversicherungsrecht - Wie geht es weiter?. *Die Schwester Der Pfleger* (3):279-284
- Bundesgerichtshof (2005):** Urteil zur Pflicht des Trägers eines Pflegewohnheims, die körperliche Unversehrtheit der Heimbewohner zu schützen und zur Beweislast für eine schuldhaftige Pflichtverletzung des Pflegepersonals bei einem Unfall im Heim. *AZ: III ZR 399/04*
- Bundessozialgericht (2002):** Urteil zur Versorgung von Heimbewohnern mit Antidekubitusmatrizen durch Krankenkassen. *AZ: B 3 KR 9/02 R*
- Daneke, S. (2005):** Nationale Expertenstandards - Nationale Expertenstandards als Instrumente zur Qualitätssicherung und der Justiz. *Heim + Pflege* (10):300-303
- Diezel, E. F. (2008):** Probleme in Pflegeheimen - Rechtsprechung zu ausgewählten Problemen. *Z Evid. Fortbild. Qual. Gesundh.wesen (ZEFQ)* 102(3):147-151
- Duttke, G. (2007):** Straf- und haftungsrechtliche Folgen der arbeitsteiligen Wundtherapie: Aufgaben, Verantwortung und Haftung von Ärzten und Pflegepersonal. *GMS Krankenhaushyg Interdiszip* (2):1-8
- Gaßner, M.; Schottky, E. (2006):** Freiheit vor Sicherheit oder umgekehrt? Analyse und Kritik der zivilrechtlichen Rechtsprechung zu Stürzen in Alten- und Pflegeheimen. *MedR* (7):391-399
- Großkopf, V; Saßen, S. (2006):** Haftungsrecht: Sturz ist das Thema Nummer eins. *Die Schwester Der Pfleger* (4):266-268
- Großkopf, V.; Schanz, M. (2006):** Der Sturz - die Haftungsfall im Gesundheitswesen. *Rechtsdepesche für das Gesundheitswesen* (1):2-5
- Großkopf, V. (2006):** Editorial. *Rechtsdepesche für das Gesundheitswesen* (1):1
- Großkopf, V. (2007):** Moderne Wundversorgung. Selbstbewusste Wahrnehmung der pflegerischen Aufgaben verlangt. *Die Schwester Der Pfleger* (11):1052-1055
- Großkopf, V. (2011):** Haftungsrisiko „Dekubitus“ - Vermeidung der Inanspruchnahme durch strategische Interventionen. *Rechtsdepesche für das Gesundheitswesen* (3):116-122
- Höfert, R. (2006):** Von Fall zu Fall – Pflege im Recht. *Rechtsfragen in der Pflege von A – Z.* Springer Medizin Verlag, Heidelberg
- Höfert, R. (2008):** Verbindlichkeit bei Haftungsklagen. *Heilberufe Spezial Expertenstandards* (1):10-12
- Höfert, R.; Meißner, T. (2008):** Von Fall zu Fall - Die ambulante Pflege im Recht. *Rechtsfragen in der ambulanten Pflege von A – Z.* Springer Medizin Verlag, Heidelberg
- Igl, G. (2010):** Fachliche Standards und Expertenstandards für die Pflege im System der Qualitätsentwicklung nach §§113a, 113b SGBIX. In: Frommelt, M.; Roes, M.; Schmidt, R. (Hrsg.): *Implementierung wissenschaftlicher Qualitätsniveaus.* medhochzwei, Heidelberg, S. 1-18

- Klie, T. (2006):** Rechtliche Legitimation. *Altenpflege* (2):74-75
- Klie, T. (2007):** Das Urteil - Landessozialgericht HRW: Hüftprotektoren sind in das Hilfsmittelverzeichnis aufzunehmen. *Altenheim* (9):29-30
- Klie, T. (2008):** Nach der Reform ist vor der Reform. Start 1. Juli 2008: Pflege-Weiterentwicklungsgesetz. *Altenheim* (7):14-18
- Kwiatkowski, B. (2006):** Qualität nach §§ 112 und 114 - Hinweise für die stationäre Altenhilfe. *Heilberufe* (3):56-57
- Lahmann, N.; Kottner, J. (2010):** Dekubitusprophylaxe: Die neuesten rechtlichen und tatsächlichen Erkenntnisse. *Rechtsdepesche für das Gesundheitswesen* (1):12-17
- Neumair, S. (2009):** Die rechtliche Bedeutung der Expertenstandards in der Pflege. *Rechtsdepesche für das Gesundheitswesen* (3):112-118
- Neumair, S. (2009):** Die rechtliche Bedeutung von Expertenstandards in der Pflege. G&S Verlag, Köln
- ohne Autor (2005):** Das Urteil: Bundesgerichtshof: Aus einem Bewohnersturz ist nicht gleich Pflichtverletzung des Pflegepersonals abzuleiten. *Altenheim* (7):27-28
- ohne Autor (2006):** Sturz im Krankenhaus. *Rechtsdepesche für das Gesundheitswesen* (4):124-125
- ohne Autor (2006):** Zivilrecht Sturz im Altenheim. *Rechtsdepesche für das Gesundheitswesen* (4):122-123
- Schmidt, R. (2008):** Pflichten, Standards, Transparenz. Das veränderte System der Qualitätsentwicklung im SGB XI. *Blätter der Wohlfahrtspflege* 5:171-173
- Schultze-Zeu, R.; Riehn, H. (2005):** Akutes Sturzrisiko in Pflegeheimen - Verfehlte Prozessstrategie und Prozessleitung. Zugleich Besprechung des Urteils des BGH vom 14.7.2005 - III ZR 391/04. *MedR* (12):696-701
- Sowinski, C. (2005):** KDA begrüßt BGH - Urteil zur Sturzgefahr in Pflegeheimen: Fixierungen sind ein ungeeignetes Mittel zur Sturzprophylaxe. *Kuratorium Deutsche Altenhilfe* (4)
- Sträßner, H. R. (2007):** Der Dekubitus im Lichte der jüngeren Rechtsprechung. *PfIR* (11):514-523
- Theuerkauf, K. (2009):** Die neue Verfahrensordnung auf dem Prüfstand. *Die Schwester Der Pfleger* (2):184-187
- Theuerkauf, K. (2011):** Zivilrechtliche Verbindlichkeit von Expertenstandards in der Pflege. *MedR* 29:72-77
- Walther, G. (2007):** Freiheitsentziehende Maßnahmen in Altenpflegeheimen - rechtliche Grundlagen und Alternativen der Pflege. *Ethik Med* 19(4):289-300

5 Themenspezifische Beiträge: Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“

- Balzer, K.; Meyer, G.; Köpke, S.; Mertens, E. (2008):** Nutzen muss belegt sein. Standardisierte Einschätzung des Dekubitusrisikos - ein Positionspapier. *Pflegezeitschrift* (8):438-443
- Balzer, K.; Feuchtinger, J.; Tannen, A.; Kottner, J. (2011):** Die klinische Einschätzung ist das Maß der Dinge. Dekubitusrisikoeinschätzung nach dem aktuellen Expertenstandard. *Pflegezeitschrift* (3):148-153
- Bielitz, H.; Hertel, F.; Mertens, E.; Halfens, R. (2007):** Dekubitusprophylaxe in deutschen Kliniken - Eine Analyse der Pflegepraxis bezogen auf die Empfehlungen des Expertenstandards. *Pflegezeitschrift* (3):140-144
- Bölicke, C. (2002):** Book Reviews: Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (Hrsg.) (2002): Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege. Entwicklung - Konsentierung – Implementierung. *PrInterNet* (6):165-166
- Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH (2005):** Pflege: Dekubitusprophylaxe. Qualitätsreport 2005, 242-255
- Defloor, T. (2004):** Dekubitusprophylaxe und Lagerung bei älteren Menschen: Theorie und Praxis. In: Milisen, K.; de Maesschalck, L.; Abraham, I. (Hrsg.): Die Pflege alter Menschen in speziellen Lebenssituationen. Springer Verlag, Heidelberg. 253-265
- Deutsche Agentur für Health Technology Assessment des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (Hrsg.) (2006):** Dekubitusprophylaxe und Therapie. 116, 119, 123, 124, 126, 127, 130, 133, 142, 178, 181, 188
- Fischer, M.; Neubert, T. R. (2004):** Vom nationalen Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“ zu der internen Leitlinie „Dekubitus“. *PRINternet* (9):495-502
- Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (2005):** Pflege Ohne Druck - Eine Studie im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen. Dekubitus; Ursachen der Entstehung, prophylaktische Maßnahmen und Rahmenbedingungen in der häuslichen und stationären Altenhilfe in Bayern. <http://www.stmas.bayern.de/pflege/pflegeohndruck.htm>
- Ettwig, A. (2002):** Expertenstandard Dekubitusprophylaxe. *www.pflege-deutschland.de* (3):1
- Fillibeck, H. (2005):** Dekubitusprophylaxe in sieben Schritten - Der Expertenstandard in der Praxis. *Pflegen ambulant* (3):12-15
- Flohr, H. J. (2011):** Erkennen, informieren, handeln. *Altenpflege* (9):34-36
- Grieshaber, U. (2002):** Dekubitusprophylaxe: Der Pflege wunder Punkt. *Forum Sozialstation* 115(4):14-15
- Gugerell, M. (2007):** Pflegemanagement - Haut und Körperpflege. *Österreichische Pflegezeitschrift* (4):18-22
- Hagg-Grün, U. (2008):** Immobilität und Failure to Thrive. In: Zyfagg, A. Hagg-Grün, U.; Nikolaus, T.: Basiswissen Medizin des Alterns und des alten Menschen. Springer, Heidelberg, S. 33-42
- Hartwanger, A. (2006):** Pflege ohne Druck. *Altenpflege* (4):32-36
- Heinhold, H.; Häupler, U. (2011):** Professionelle Dekubitusprophylaxe. Sichere Umsetzung des Expertenstandards in die Pflegepraxis. Mensch und Medien, Landsberg
- Henke, F. (2006):** Dekubitusprophylaxe leicht gemacht - Hilfe zur Umsetzung des Expertenstandards Dekubitusprophylaxe in der Pflege. *Die Schwester Der Pfleger* (5):366-369
- Hübner, U. (2003):** Implementierung des Expertenstandards Dekubitusprophylaxe in einer Einrichtung. *Pflegen* (1):17-19
- Huhn, S. (2004):** Expertenstandard Dekubitusprophylaxe - Anforderungen zur Implementierung des Expertenstandards im Praxisalltag und mögliche Hilfsmittel zur Prophylaxe und Therapie. *Heim + Pflege* 35(9):252-257

- Huhn, S. (2011):** Das ist neu im Expertenstandard Dekubitusprophylaxe. Heilberufe 3:24-26
- Jansen-Flügel, K. (2004):** Integratives Dekubitusmanagement - Gemeinsames Qualitätsprojekt der DRK Schwesternschaft Essen e. V. und AirSystems Medizinische Produkte GmbH. Die Schwester Der Pfleger (7):504-506
- Jansen-Flügel, K. (2004):** Dekubitus-Management. Die Schwester Der Pfleger(3):19-22
- Jost, K.; Panfil, E.-M. (2003):** Expertenstandards in der Pflege am Beispiel des Expertenstandard Dekubitusprophylaxe. Pflegen (1):13-16
- Koch-Bitsch, K; Woiwoda, R. (2007):** Auf dem Weg kontinuierlicher Verbesserungen. Expertenstandard Dekubitusprophylaxe - Fazit aus der Implementierung. Pflegezeitschrift (3):158-161
- Kottner, J.; Mertens, E.; Dassen, T. (2006):** Dekubitusprävalenz in Deutschland - Neue Daten, neue Erkenntnisse. Pflegezeitschrift 59(1):30-33
- Kottner, J.; Wilborn, D.; Dassen, T.; Lahmann, N. (2009):** The trend of pressure ulcer prevalence rates in German hospitals: Results of seven cross-sectional studies. J of Tissue Viability (18):36-46
- Krause, T; Andes, J.; Renteln -Kruse, W. v. (2004):** Dekubitus: Kenntnis von Risikofaktoren und Bewusstsein von Problemen der Versorgungsqualität im Spiegel einer Befragung von Pflegefachkräften und Ärzten. Z. Gerontol Geriat 37(2):86-91
- Leffmann, C. J. (2004):** Qualitätssicherung in der Dekubitusprophylaxe. Z. Gerontol Geriat 37(2):100-108
- Loczenski, B. (2006):** Dekubitusmanagement im Kontext des Expertenstandards. GMS Krankenhaushygiene Interdisziplinär (1):doc09
- Lubatsch, H. (2002):** Dekubitusprophylaxe: Wie das Henriettenstift den Standard umsetzt. CAREkonkret (9)
- Lubatsch, H. (2004):** Dekubitusmanagement auf der Basis des Nationalen Expertenstandards – Ein Qualität entwickelndes Pflegemanagement. Schlütersche Verlagsgesellschaft, Hannover
- Maasch, M; Harms, K. (2007):** Wie gelingt die praktische Umsetzung. Implementierung des Expertenstandards. CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit 9 (3):11-14
- Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e. V. (MDS) (Hrsg.) (2001):** Grundsatzstellungnahme Dekubitus - Medizinisch-pflegerische Grundlagen Prophylaxe und Therapie Bearbeitung von Behandlungs-/Pflegefehlervorwürfen. http://www.mds-ev.org/media/pdf/P32_Dekubitus.pdf
- Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e. V. (MDS) (Hrsg.) (2005):** Grundsatzstellungnahme Pflegeprozess und Dokumentation. Handlungsempfehlungen zur Professionalisierung und Qualitätssicherung in der Pflege. <http://www.mds-ev.org/media/pdf/P42Pflegeprozess.pdf>
- Metzdorf, M. (2008):** Expertenstandard Dekubitusprophylaxe (DNQP) - von der Theorie zur Praxis. Umsetzung auf einer interdisziplinären Kinderintensivstation (Teil II). Kinderkrankenschwester: Organ der Sektion Kinderpflege/Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Deutsche Gesellschaft für Kinderheilkunde; Vol: 27(7): 283-6
- Mört, D.; Ullrich, L. (2008):** Dekubitus - Patienten mit hohem Risiko benötigen umfassende Prophylaxe. Die Schwester Der Pfleger (2):116-124
- Müller, B.; Hollmann-Karsten, R.:** Implementierung des nationalen Dekubitusprophylaxestandards am Beispiel eines Krankenhaus der Maximalversorgung. Die Schwester/Der Pfleger (6):410-416
- Müller, M.-L. (2004):** Berichterstattung Dekubitusprophylaxe: Standard nur bedingt praxistauglich. CAREkonkret (1):2
- ohne Autor (2007):** Der wunde Punkt in der Pflege. Apotheken Umschau (3):40-43
- Panfil, E.-M. (2002):** Qualitätssicherung Expertenstandard Dekubitusprophylaxe - Hintergründe, Bewertung und pflegerische Implikationen des Expertenstandards für die Pflege. Die Schwester Der Pfleger (3):206-210

- Panfil, E.-M. (2007):** Assessmentinstrumente - unverzichtbar?. Dekubitusrisiko einschätzen. CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit 9 (3):2-6
- Qualitätsmanagementteam Vitanas (2004):** Qualitätsmanagement –Implementierung des Expertenstandards Dekubitusprophylaxe in den Vitanas Senioren Centren. DIALOG (3):10
- Robert Koch Institut (Hrsg.) (2002):** Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Heft 12: Dekubitus. Berlin
- Rieckmann, S. et. al. (2002):** Dekubitusprophylaxe dokumentieren - Praxisanleitung zur Umsetzung des Expertenstandards. Forum Sozialstation 119(12):34-37
- Schädle-Deininger, H.(2005):** Expertenstandard Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement. Psych Pflege (11):55-57
- Scheu, P. (2008):** Wunde Punkte überwinden. Transfermanagement des Expertenstandards Dekubitusprophylaxe in der Pflege. Tectum Verlag, Marburg
- Schiemann, D. (2000):** Sämtliche Aussagen sind auf den therapeutischen Erfolg überprüft worden - Prof. Dr. Doris Schiemann zum Expertenstandard Dekubitusprophylaxe. Pro Alter – KDA (3):52-54
- Schiemann, D.; Moers, M. (2002):** Nationaler Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege. In: Igl, G.; Schiemann, D.; Gerste, B.; Klose, J. (Hrsg.): Qualität in der Pflege – Betreuung und Versorgung von pflegebedürftigen alten Menschen in der stationären und ambulanten Altenhilfe. Schattauer Verlagsgesellschaft, Stuttgart.205-225
- Schröder, G. (2007):** Dekubitusprophylaxe - eine Frage der Zeit und des Drucks. CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit 9 (3):7-10
- Schröder, G. (2008):** Druckentlastung und Bewegung. Heilberufe Spezial Expertenstandards (1):17-20
- Schröder, G. (2011):** Bewegungsförderung bleibt das zentrale Element. Die Schwester Der Pfleger 50(10):944-949
- Sowinski, C. (2002):** Praktische Empfehlungen zum Nationalen Expertenstandard Dekubitusprophylaxe. Pro Alter Sonderdruck – KDA (5):12-14
- Sowinski, C.; Maciejewski, B. (2002):** Von schlechten Hilfsmitteln und ungeeigneten Interventionen zu effizienter Prophylaxe und Therapie. Pro Alter Sonderdruck – KDA (5):3-11
- Sowinski, C. (2002):** Erster Nationaler Expertenstandard in der Pflege: Endlich Schluss mit Mythen und Ritualen bei der Dekubitusprophylaxe. Pro Alter – KDA (1):21-27
- Stausberg, J. (2011):** Der Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege. Wundmanagement (5)1:24-25
- Stenzel, C. (2011):** Praxisbeispiel Expertenstandard. Dekubitusprophylaxe: Was hat sich geändert? Die Schwester Der Pfleger 50(10):950-951
- Stitz, M.; Störkel, F.; Stolecki, D. (2005):** Dekubitusprophylaxe in der Praxis. Die Schwester Der Pfleger (8):
- Streyl, H. (2008):** Expertenstandard Dekubitusprophylaxe (DNQP) – von der Theorie zur Praxis. Unternehmensinterne Wege ebnen (Teil I). Kinderkrankenschwester: Organ der Sektion Kinderkrankenpflege/Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Deutsche Gesellschaft für Kinderheilkunde; Vol: 27(6): 224-7
- Sütterlin, I. (2006):** Eisen und Föhnen sind passé - Über 1100 Pflegekräfte diskutierten über die Vermeidung des Dekubitus auf dem Kongress "Dekubitus 2006". Heim + Pflege 37(4):106-107
- Vogel, G. (Hrsg.) (2006):** Decubitalulcera - Prophylaxe und Wundmanagement. Die Implementierung des nationalen Expertenstandards „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“ von Michael Hotz. Care Helix Schriftenreihe Pflege. Asgard Verlag, St. Augustin
- Wilborn, D; Halfens, R.; Dassen, T.; Tannen, A. (2010):** Dekubitusprävalenzen in deutschen Pflegeheimen und Kliniken - Welche Rolle spielt der Nationale Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege? Gesundheitswesen 72:240-245

Wolke, R.; Hennings, D.; Scheu, P. (2007): Gesundheitsökonomische Evaluation in der Pflege. Analyse von Kosten und Nutzen der Einführung des Nationalen Expertenstandards Dekubitusprophylaxe in der Pflege in einer Stationären (Langzeit-)Pflegeeinrichtung. Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie 40(3):158-177

6 Themenspezifische Beiträge: Expertenstandard „Entlassungsmanagement in der Pflege“

- Albrecht, I. (2009):** Entwicklungspotenziale für die Praxis. Implementierung im Krankenhaus. CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit 14 (4):10-13
- Bartholomeyczik, S. (2011):** Schnellerer Durchlauf kränkerer Patienten im Krankenhaus: Wo bleibt die Pflege? Ethik Med (23):315–325
- Becker, V. (2007):** Konzept zur Implementierung des Expertenstandards Entlassungsmanagement. Diplomica GmbH, Hamburg
- Blum, K.; Offermanns, M. (2009):** Organisationsstrukturen im Entlassungsmanagement. Die Schwester Der Pfleger (4):395-398
- Bräutigam, C. (2007):** Beraten im Rahmen des Entlassungsmanagements. Kontinuität gewährleisten. CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit 11 (3):4-8
- Dangel, B. (2004):** Pflegerische Entlassungsplanung – Ansatz und Umsetzung mit dem Expertenstandard. Urban und Fischer bei Elsevier, München
- Dangel, B.; Korporal, J. (2004):** Pflegerische Überleitung - Der Expertenstandard steckt den Rahmen ab. Pflegezeitschrift (10):707-710
- Elsbernd, A. (2003):** Praxisnaher Expertenstandard. Pflege Aktuell (8):442-445
- Elsbernd, A. (2003):** Entlassungsmanagement in der Pflege. Nationaler Expertenstandard. PEP (Pflegekompetenz, Ethik, Persönlichkeit), (4):4-8
- Engeln, M.; Stehling, H. (2006):** Geplant und Professionell: Einführung eines strukturierten Entlassungsmanagements. Die Schwester Der Pfleger 45(1):50-54
- Engeln, M.; Hennes, H.-J.; Stehling, H.; Ziegenbein, R. (2006):** Der Blaylock-Risk-Assessment-Score (modifizierter BRASS-Index) als Initialassessment im multiprofessionellen Entlassungsmanagement. PrInternet (10):481-485
- Francois-Kettner, H. (2003):** Nationaler Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege. Die Schwester Der Pfleger (3):200-204
- Gittler-Hebestreit, N. (2006):** Pflegeberatung im Entlassungsmanagement. Grundlagen - Inhalte - Entwicklungen. Schlütersche, Hannover
- Hartwig, J.; Janzen, P.; Waller, H. (2008):** Entlassungsvorbereitung im Krankenhaus aus der Sicht älterer, pflegebedürftiger Patienten. Pflege (21):157-162
- Höhmann, U. (2007):** Das Experteninterview zum Thema Überleitungspflege: „Verhindern, dass der Klinikaufenthalt zum Horrortrip wird“. Pro Alter 1:22-25
- Höhmann, U. (2008):** Versorgungsbrüche vermeiden. Heilberufe Spezial Expertenstandards (1):25-27
- Höhmann, U. (2009):** Risiken früh erkennen, Maßnahmen einleiten. Expertenstandard überarbeitet. CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit 14 (4):2-5
- Hübner, U. (2006):** Telematik und Pflege. Gewährleistet die elektronische Gesundheitskarte (eGK) eine verbesserte Versorgung für pflegebedürftige Bürgerinnen und Bürger? GMS Med Inform Biom Epidemiol 2(1):doc01
- Knecht, C. (2004):** Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege - Über die Krankenhaustür hinaus denken. Pflegezeitschrift (10):694-697
- Kuckeland, H. (2011):** Klientenorientiertes Entlassungsmanagement in der Pflege. Unterricht Pflege (2):20-25
- Meyenburg-Altward, I; Tecklenburg, A. (2009):** Qualitätssteigerung durch qualifikationsorientierten Personaleinsatz und teamorientierte Zusammenarbeit. Z. Evid. Fort. Qual. Gesunh.wesen (104):25-31

- Moers, M. (2009):** Editorial zur CNE-Lerneinheit „Expertenstandard Entlassungsmanagement“. CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit 14 (4):1
- ohne Autor (2002):** Pflegeüberleitung von stationär nach ambulant - 2. Expertenstandard: Entlassungsmanagement. Forum Sozialstation (12):40-41
- ohne Autor (2003):** Neuer nationaler Expertenstandard des DNQP: Entlassungsmanagement in der Pflege. Pro Alter – KDA (1):56-58
- ohne Autor (2005):** Methodische Anlage der Analyse des Arbeitsprozesses am Beispiel Entlassungsmanagements. Pflegemagazin (5):46-51
- ohne Autor (2003):** Hausärzte profitieren von Patientenüberleitung - Unikliniken in Frankfurt am Main in Jena für Entlassungsmanagement ausgezeichnet / Patienten schätzen Betreuung. www.aerzte-zeitung.de (14.10.2003) (11):1-2
- Schmidt-Rettig, B. (2002):** Experten-Pflegestandard konsentiert - Einigung zum Thema "Entlassungsmanagement". Krankenhaus Umschau (12):1116-1118
- Seelhorst, U. (2003):** Alles Pflege oder was? Entlassungsmanagement - Revier der Pflege oder des Sozialdienstes?. Krankenhaus Umschau (2):99-101
- Sowinski, C. (2007):** Es gilt, „Drehtüreffekte“ zu vermeiden. Pro Alter 1:26-28
- Stehling, H. (2007):** Begleiten statt entlassen - Entlassungsmanagement für Patienten mit Demenz. pflegen: Demenz (3):35-38
- Wierz, V. (2011):** Dezentrales Entlassungsmanagement in der Pflege. Unterricht Pflege (2):30-35
- Wingefeld, K. (2005):** Die Entlassung aus dem Krankenhaus – Institutionelle Übergänge und gesundheitlich bedingte Transitionen. Verlag Hans Huber, Bern
- Wingefeld, K. (2009):** Mit gutem (Ge-)Wissen entlassen. Pflegerisches Entlassungsmanagement als evidenzbasierte Praxis. CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit 14 (4):6-9
- Wingefeld, K. (2011):** Pflegerisches Entlassungsmanagement im Krankenhaus. Konzepte, Methoden und Organisationsformen patientenorientierter Hilfen. Kohlhammer, Stuttgart
- Zimmermann, D. (2004):** Expertenstandard Versorgungskontinuität sichern - Implementierung eines pflegerischen Entlassungsmanagements Teil 2. Die Schwester Der Pfleger 43(11):824-828
- Zurmühlen, V. (2005):** Entlassung muss in einer Hand liegen - Der Expertenstandard in der Praxis. Pflegen Ambulant 16(3):9-11

7 Themenspezifische Beiträge: Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege“

Abrolat, J. R.; Bohnet-Joschko, S. (2007): Praxisbeispiel Implementierung des Nationalen Expertenstandards Schmerzmanagement. In: Bohnet-Joschko, S.: Wissensmanagement im Krankenhaus. Effizienz- und Qualitätssteigerungen durch versorgungsorientierte Organisation von Wissen und Prozessen. Springer, S. 49-61

Abrolat, J.-R. (2008): Wissen im Krankenhaus besser nutzen. Einführung des Expertenstandards Schmerzmanagement in der Pflege. PRinternet1:5-8

Bartoszek, G.; Sirsch, E. (2007): Schmerzlinderung - eine Herausforderung für Pflegendende. Nicht-medikamentöse Maßnahmen in der Palliativpflege. Pflegen ambulant 18(5):15-16

Besendorfer, A; Schmidt, B. (2005): Expertenstandard Schmerzmanagement implementiert: „Ich hatte zum ersten Mal keine Schmerzen!“. Pflegezeitschrift; Vol: 58(2): 78-83

Besendorfer, A. (2007): Systematisch zum Erfolg. Interdisziplinäres Schmerzmanagement am Klinikum Dortmund. Pflegezeitschrift (6): 314-318

Besendorfer, A. (2009): Interdisziplinäres Schmerzmanagement. Praxisleitfaden zum Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege“. Kohlhammer, Stuttgart

Bohnet-Joschko, S et al (2008): Wissen im Krankenhaus besser nutzen: Einführung des Expertenstandards „Schmerzmanagement in der Pflege“. PrInterNet (1). Online im Internet: <http://www.printernet.info/show.asp?id=749> vom 28.03.2008

Boucsein, M. (2004): Schmerzmanagement muss sich auch in Deutschland etablieren! Die Schwester Der Pfleger (11):808

Ewers, A; Nestler, N.; Pogatzki-Zahn, E.; Bauer, Z.; Richter, H.; Osterbrink, J. (2011): Nichtmedikamentöse Maßnahmen in der Schmerztherapie - Anwendung in 25 deutschen Krankenhäusern. Schmerz (25):516–521

Fischer, T.; Borschlegel, U. (2011): Den Einzelfall beurteilen. Sprachlose Patienten - Wie Schmerzeinschätzung trotzdem gelingt. Pflegezeitschrift 64(19):595-596

Flach, J. (2009): EDV-gestützte Umsetzung des Expertenstandards „Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten oder tumorbedingt chronischen Schmerzen“. HeilberufeSCIENCE (4):117-123

Freimuth, A.; Sailer, M. (2007): Umsetzung des Expertenstandards „Schmerzmanagement in der Pflege“. Der Onkologe 13(4):332-336

Fritsch, L. (2007): Einführung des Expertenstandards „Schmerzmanagement in der Pflege“: Schmerzen werden genauer und umfassender erfasst. Pflegezeitschrift; Vol: 60(6): 328-30

Hartwanger, A. (2005): Unangenehme Gefühle. Altenpflege (4)52-

Himpler, K. (2010): Die Rolle der Pflege in der Schmerztherapie. Die Schwester Der Pfleger 49(12):1170-1173

Jocham, H. R. (2004): Der neue Expertenstandard: Schmerzmanagement in der Pflege. Forum - Das offizielle Magazin der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. 19(1):43-46

Koslowski, C. (2011): Schmerzmanagement bei akuten und tumorbedingt chronischen Schmerzen. Die MDK-Prüfung. Praxis Pflegen - Das Projekt, Teil 2, (4):16-21

Lagger, V. ; Mahrer Imhof, R; Imhof, L. (2008): Schmerzmanagement bei Patienten mit kognitiven Beeinträchtigungen: ein Forschungsanwendungsprojekt. Pflege (21):149-156

Maier, C.; Nestler, N.; Richter, H.; Hardinghaus, W.; Pogatzki-Zahn, E.; Znez, M.; Osterbrink, J. (2010): Qualität der Schmerztherapie in deutschen Krankenhäusern. Dtsch Ärztebl Int 107(36):607-614

Müller, A. (2005): Weniger Schmerz dank geschulter Pflege - Ein Jahr Nationaler Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege. Was ist erreicht, was bleibt zu tun? Heim + Pflege (2):60

- Müller-Mundt, G.; Schaeffer, D. (2001):** Die Versorgung von Schmerzpatienten. Pflegen Ambulant (08):26-30
- Müller-Mundt, G.; Schaeffer, D. (2004):** Die Versorgung von Schmerzpatienten. Teil 1: Pflegen Ambulant 15(3):26-30
- Müller-Mundt, G.; Schaeffer, D. (2004):** Die Versorgung von Schmerzpatienten. Teil 2: Pflegen Ambulant 15(4):21-23
- Müller-Mundt, G. (2004):** Kinderkrankenpflege - Ein Indianer kennt keinen Schmerz. Pflege Aktuell :584-589
- Müller-Mundt, G. (2004):** Schmerzmanagement als eine zentrale Aufgabe und Herausforderung professioneller Pflege. Hintergrund und Kernpunkte des Nationalen Expertenstandards „Schmerzmanagement in der Pflege. MagSi (12):10-12
- ohne Autor (2004):** Schmerzmanagement - Expertenstandard setzt sich in der Pflege durch - Schmerzpatienten profitieren von geschultem Personal. Ärzte Zeitung (12):
- ohne Autor (2005):** Expertenstandard Schmerzmanagement erfolgreich implementiert. Die Schwester Der Pfleger (4):254
- ohne Autor (2005):** Schmerzpatienten profitieren von geschultem Personal. www.avg-ev.com - Ärzte Zeitung (6):1
- Osterbrink, J. (2004):** Schmerzmanagement: Eine interprofessionelle Aufgabe! Schmerztherapie-Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e. V. (2):17-19
- Osterbrink, J. (2004):** Nationaler Standard-Schmerzmanagement in der Pflege. Heilberufe (6):26-29
- Osterbrink, J. (2005):** Schmerzmanagement in der Pflege - Der Expertenstandard in der Praxis. Pflegen Ambulant (03):16-18
- Osterbrink, J. (2010):** Schmerzen besser managen. Heilberufe 7: 17-18
- Osterbrink, J. ; Bauer, Z.; Ewers, A.; Nestler, N.; Hemling, S. (2010):** Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster. Die Schwester Der Pfleger 49(12):1224-1227
- Protz, K. (2007):** Wundversorgung: Strategien zur Schmerzvermeidung. Die Schwester Der Pfleger (5):416-420
- Schiemann, D. (2003):** Schmerzmanagement: Interview anlässlich der Konsensus-Konferenz. Brennpunkt Gesundheit (4):14
- Schießl, B. (2005):** Ein Indianer kennt keinen Schmerz. Implementierung des Nationalen Expertenstandards Schmerzmanagement. Die Schwester Der Pfleger (11):858-861
- Schmidt, G. (2004):** Schmerzmanagement-Dritte Konsensus-Konferenz in der Pflege in Osnabrück. Dr. med. Mabuse 147(1/2):20-21
- Schöller, B. (2009):** Der deutsche Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege. Ein Wegweiser zur Optimierung des Schmerzmanagements in der Praxis. Österreichische Pflegezeitschrift (1):25-29
- Sirsch, E.; Gnass, I. (2011):** Wer sich melden kann ist gut dran. Die Relevanz der Schmerzintensität für die Fremdeinschätzung. Pflegezeitschrift 64(10):602-605
- Staabler, B. (2005):** Den Schmerz managen - Erfahrungen mit der Einführung und Anpassung des Nationalen Expertenstandards Schmerzmanagement in Pilot-Einrichtungen. Heim + Pflege 36(12):365-366
- Steiner, H. (2004):** Schmerzen besser managen - Unter der Ägide des DNQP wurde der nationale Expertenstandard für Schmerzmanagement entwickelt, der in diesem Jahr erprobt werden soll. Heim + Pflege 35(2):38-40
- Teigeler, B. (2004):** Das "fünfte" Vitalzeichen - 6. Süddeutscher Pflorgetag zum Thema Schmerz. Die Schwester Der Pfleger 43(11):808

Teigeler, B. (2008): Initiativen gegen den Schmerz - Expertenstandard Schmerzmanagement. Die Schwester Der Pfleger (1):16

Thomm, M. (2008): Pflegerische Betreuung von Schmerzpatienten. Heilberufe Spezial Expertenstandards (1):33-38

Uessem, R. (2010): Fundierte Einschätzung. Altenpflege (4):2-4

von Lützu, P; Hechler, T.; Herzog, S.; Menke, A.; Zernikow, B. (2011): Pädiatrische Schmerztherapie - Wie ist der Wissensstand von Pflegenden? Schmerz (25):423-433

Werner, S. (2011): Auf richtiges Beobachten und Wahrnehmen kommt es an. Schmerzen managen bei Menschen mit Demenz. Pflegezeitschrift 64(10):598-601

8 Themenspezifische Beiträge: Expertenstandard „Sturzprophylaxe in der Pflege“

- Adner, I.; Klewer, J. (2011):** Beleuchtungsstärken an Stellen mit häufigen Sturzereignissen in einer stationären Pflegeeinrichtung. HeilberufeSCIENCE (2):150-154
- Albrecht, I. (2007):** Strukturen und Prozesse anpassen - Umsetzung des Expertenstandards Sturzprophylaxe in den klinischen Alltag. Pflegezeitschrift (8):444-448.
- Arens, F. (2007):** Anregungen zur didaktischmethodischen Umsetzung des nationalen Expertenstandards Sturzprophylaxe in den Schulformen des Berufsfelds Pflege, PrInterNet (11). Online im Internet: <http://www.printernet.info/show.asp?id=737> vom 28.03.2008
- Bienstein, C. (2006):** Das Recht auf Bewegung. Völker AG (2)
- Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V. (2011):** Statusbericht2 - Dokumentation der Statuskonferenz 2010 „Gesund altern - Sturzprävention“. bvpvg: Bonn
- Buttler, M.; Klewer, J. (2009):** Sturzmanagement - Umsetzung des nationalen Expertenstandards „Sturzprophylaxe in der Pflege“ in zwei Einrichtungen vollstationärer Pflege. HeilberufeSCIENCE (4):94-97
- Di Bella, M. (2006):** Der Sturz - eine neue Herausforderung für die Pflege. Rechtsdepesche für das Gesundheitswesen (4):135
- Döring, S. (2004):** Expertenstandard Sturzprophylaxe stößt auf breites Interesse der Fachöffentlichkeit. Die Schwester Der Pfleger (11):804
- Döring, U.; Huhn, S. (2005):** Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege. Pflegen (3):19-21
- Eberl, I.; Köppl, W. (2007):** Pflegerisches Risikomanagement - Sicherheit mit System. Die Schwester Der Pfleger 46(5):402-407
- Elsbernd, A. (2007):** Sturzrisiko einschätzen. Wann liegt ein erhöhtes Sturzrisiko vor. CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit 13 (4):2-7
- Fillibeck, H. (2005):** Der Expertenstandard "Sturzprophylaxe in der Pflege". Pro Alter – KDA (1):53-62
- Fillibeck, H. (2005):** Sturzprophylaxe nach dem Expertenstandard - Risiken aus dem Weg räumen. Forum Sozialstation 134(6):44-45
- Frommelt, M.; Mascia, M. (2007):** Multiplikatoren für mehr Qualität. Expertenstandards sollen flächendeckend eingeführt werden. Pflegen ambulant (1):35-36
- Großkopf, V.; Saßen, S. (2006):** Haftungsrecht: Sturz ist das Thema Nummer eins. Die Schwester Der Pfleger 45(4):266-268
- Großkopf, V.; Schanz, M. (2006):** Der Sturz - die Haftungsfalle im Gesundheitswesen. Rechtsdepesche für das Gesundheitswesen (1):2-5
- Großkopf, V. (2009):** Sturzprophylaxe muss sich am Stand der Wissenschaft orientieren. Die Schwester Der Pfleger (2):120-122
- Grünbeck, N.; Wittmann, U.; Klewer, J. (2010):** Unersuchung zur physiotherapeutischen Einschätzung des Sturzrisikos von Patienten mit neurologischen Erkrankungen. HeilberufeScience 1(3):97-99
- Härlein, J.; Scheffel, E.; Heinze, C.; Dassen, T. (2007):** Sturzprävention bei Menschen mit Demenzerkrankungen. Bieten die Erfahrungen der Altenpflegepraxis neue Lösungsansätze? Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie 40(3):185-191
- Heine, H.; Simon, S. (2007):** Sicherheit und Bewegungsfreiheit miteinander verbinden. Sturzprophylaxe durch Niedrigbetten mit variabler Seitensicherung. Pflegezeitschrift 2:116-117
- Huhn, S. (2004):** Nationaler Expertenstandard zur Sturzprophylaxe. Die Schwester Der Pfleger (12):888-892

- Huhn, S. (2005):** Stolperfallen auf der Spur. Pflege aktuell (5):266-272
- Huhn, S. (2005):** Sturzprophylaxe - Risiken erkennen und handeln - Der Expertenstandard in der Praxis. Pflegen Ambulant 16(3):19-22
- Huhn, S. (2008):** Gefahren erkennen - Risiken minimieren. Heilberufe Spezial Expertenstandards (1):45-48
- Huhn, S. (2009):** Sturzrisiken erfolgreich reduzieren. Die Schwester Der Pfleger (2):112-118
- Icks, A. (2004):** Expertenstandards in der Pflege. Rheinisches Ärzteblatt (12):17
- Jans, C.; Pelemans, W.; Milisen, K. (2004):** Stürze bei älteren Menschen. In: Milisen, K.; de Maesschalck, L.; Abraham, I. (Hrsg.): Die Pflege alter Menschen in speziellen Lebenssituationen. Springer Verlag, Heidelberg.109-123
- Klein, A. (2009):** Das Recht auf freien Fall. MDK-Forum (1):18-19
- Köpke, S.; Meyer, G. (2008):** Vorhersage des Sturzrisikos. Instrumentenbasierte Einschätzung im Vergleich zur pflegerischen Einschätzung. In: Schäffer, D.; Behrens, J.; Görres, S. (Hrsg.): Optimierung und Evidenzbasierung pflegerischen Handelns - Ergebnisse und Herausforderungen der Pflegeforschung. Juventa, Weinheim, S. 290-307
- Köpke, S.; Meyer, G. (2009):** Vorhersage von Sturzereignissen - Instrument oder Einschätzung? Geriatrie Journal 5:35-38
- Krause, T.; v. Renteln-Kruse, W. (2007):** Der Sturz im Krankenhaus: Ein Qualitätsindikator?. Z.ärztl.Fortbild. Qual.Gesundh.wes. (ZaeFQ) (101):617-622
- Kürbs, M. et. al. (2006):** Expertenstandard Sturzprophylaxe - Wie hat die Implementierung geklappt? Die Schwester Der Pfleger (4):254-259
- Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) (Hrsg.) (2007):** „Stürze lassen sich nicht verhindern, Risikofaktoren schon“ - Der Expertenstandard „Sturzprophylaxe in der Pflege“. Praktische Empfehlungen zur Umsetzung des Expertenstandards in der Pflege. Pro Alter Sonderdruck März 2007
- Lorenz, F. (2010):** Effektives Zusammenspiel. Altenpflege 11:20-22
- Oetting-Roß, C. (2011):** Möglichst sicher und mobil - der Expertenstandard Sturzprophylaxe im Unterricht. Unterricht Pflege (2):10-19
- ohne Autor (2004):** Sturzprophylaxe: Expertenstandard für mehr Sicherheit - Risiken rechtzeitig erkennen und vorbeugen/Qualitätsentwicklung in der Pflege ist gesundheitspolitische Aufgabe. Pflegezeitschrift (11):756
- ohne Autor (2006):** Konferenzbericht: 9. Workshop des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) am 24.02.2006 in der Charite Universitätsmedizin Berlin. ZaeFQ 217-218
- Pericie, I. (2011):** Sturzprävention im Krankenhaus und Pflegeheim. Trauma Berufskrankh
- Prävention NRW Gesundheit und Lebensqualität (2007):** Evidenzanalyse Maßnahmen zur Sturzprophylaxe bei älteren Menschen. Online:
http://www.praeventionskonzept.nrw.de/fileadmin/Dokumente/Neue_Projekte/EA_Sturz_10-07.pdf
- Räder, K.; Siegmund, U.; Grittner, U.; Dassen, T. Heinze, C. (2010):** The use of fall prevention guidelines in German hospitals - a multilevel analysis. J. of Evaluation in Clin. Practice (16):464-469
- Richter, E. (2005):** Sturzprophylaxe für ältere Menschen ist sinnvoll, senkt Behandlungskosten - und ist doch seltene Ausnahme. Ärzte Zeitung (5):
- Rißmann, U.; Becker, C. (2010):** Mehr Bewegung für die Bewohner. Sturzprävention in der Pflege. Altenheim 8:18-21
- Schlieper, U. (2004):** Sturzprävention erfolgreich umsetzen. Systematische Einführung einer umfassenden Sturzprophylaxe am Beispiel eines Krankenhauses der Schwerpunktversorgung. Die Schwester Der Pfleger (12):894-898

- Schmidt, U. (2006):** Im Alter sicher auf den Beinen - Fortbildung: So können Stürze verhindert werden. NOZ (6):
- Schwendimann, R. (2007):** Systematische Sturzerfassung. CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit 13 (4):12-14
- Simke, K.; Buttler, M.; Klewer, J. (2008):** Sturzmanagement in der stationären Pflege. Auswertung von Ereignisprotokollen in zwei Einrichtungen vollstationärer Pflege. Heilberufe SCIENCE (1)1-6
- Sowinski, C.; Fillibek, H. (2004):** Sturzprophylaxe: Risiko erkennen und benennen. Experten legen Entwurf für neuen Standard vor - Forum Sozialstation (12):44-46
- Sowinski, C.; Fillibeck, H. (2005):** Expertenstandard Sturzprophylaxe - Professionelle Rahmenbedingungen schaffen. Altenheim (7):14-17
- Sowinski, C. (2005):** KDA begrüßt BGH - Urteil zur Sturzgefahr in Pflegeheimen: Fixierungen sind ein ungeeignetes Mittel zur Sturzprophylaxe. Kuratorium Deutsche Altenhilfe (4):
- Sowinski, C. (2007):** Maßnahmen kombinieren - Stürze vermeiden. CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit 13 (4):8-11
- Thomsen, M. (2006):** Gefahr durch Stürze - Was sagen die Experten? Forum Gesundheit - Gesundheitszentrum Bad Laer (1):44-46
- Tideiksaar, R. (2008):** Stürze und Sturzprävention. Assessment - Prävention - Management. 2. Aufl. Verlag Hans Huber, Bern
- von Spee, A. (2005):** Zum Standard Sturzprophylaxe - Nach dem Sturz ist vor dem Sturz. Forum Sozialstation 132(2):27
- von Spee, A. (2005):** Innere und äußere Stabilität fördern - Beratung und Sturzprophylaxe. CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit 11 (3):13-15
- Weber, D.; Klewer, J. (2010):** Sturzereignisse im Krankenhaus. HeilberufeSCIENCE (2):36-39

9 Themenspezifische Beiträge: Expertenstandard „Kontinenzförderung in der Pflege“

- Ahnis, A.; Boguth, K.; Braumann, A.; Kummer, K.; Seizmair, N.; Seither, C. (2008):** Inkontinenz bei alten Menschen. *Pflege & Gesellschaft* 13(1):62-76
- Bähr, R. (2007):** Qual der Wahl. *Altenpflege extra: Inkontinenz. Altenpflege* 32(2):3-6
- Besendorfer, A.; Schulz, B. (2007):** Patienten brauchen Informationen. Umsetzung des Expertenstandards „Förderung der Harnkontinenz“. *Pflegezeitschrift* (10):556-570
- Boelker, T. (2006):** Neuorientierung – Kontinenzförderung als „roter Faden“. In: Boelker, T.; Hegeholz, D.; Webelmuth, W. (Hrsg.): *Außer Kontrolle – Pflege bei Harn- und Stuhlinkontinenz*. Edition Partikel, Leipzig. 51-57
- Boguth, K. (2006):** Schwester, ich muss mal. *Heim und Pflege* 37 (9):264-265
- Boguth, K. (2007):** Innen und außen. *Altenpflege extra: Inkontinenz. Altenpflege* 32(2):10-13
- Braumann, A. (2006):** Neue Begriffe - was steckt dahinter? Expertenstandard "Förderung der Harninkontinenz in der Pflege" *Pflegezeitschrift* (10):609-612
- Braumann, A.; Hayder, D. (2007):** Wissen sensibel weitergeben. *Altenpflege extra: Inkontinenz. Altenpflege* 32(2):7
- Brömmling, M. (2007):** Förderung der Harnkontinenz in der Pflege - DNQP-Workshop in Berlin. *MagSi* (4):17-18
- Fillibeck, H. (2006):** Förderung der Harnkontinenz - der fünfte Nationale Expertenstandard für die Pflege liegt vor. *Pro Alter - Kuratorium Deutsche Altenhilfe* (2):21-31
- Hagg-Grün, N. (2008):** Inkontinenz. In: Zyfagg, A. Hagg-Grün, U.; Nikolaus, T.: *Basiswissen Medizin des Alterns und des alten Menschen*. Springer, Heidelberg, S. 183-200
- Hayder, D. (2005):** Die Bürde der Scham - Herausforderungen in der Umsetzung des Expertenstandards "Kontinenzförderung". *Nightingale* (4):13-21
- Hayder, D. (2006):** Hilfen bei Harninkontinenz Teil 1. *Die Schwester Der Pfleger* (9):714-718
- Hayder, D. (2006):** Hilfen bei Harninkontinenz Teil 2. *Die Schwester Der Pfleger* (10):814-818
- Hayder, D. (2006):** Hilfen bei Harninkontinenz Teil 3. *Die Schwester Der Pfleger* (11):914-915
- Hayder, D. (2006):** Förderprogramm Mittel und Wege zur Lösung von Kontinenzproblemen. *Doppel:punkt Inkontinenz - Vincentz-Verlag* (4):5-6
- Hayder, D. (2008):** Kontinenz einschätzen. Herausforderung für Pflegenden. *CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit* 9(3):2-5
- Hayder, D.; Kuno, E.; Müller, M. (2008):** Kontinenz - Inkontinenz - Kontinenzförderung. *Praxishandbuch für Pflegenden*. Verlag Hans Huber, Bern.
- Hofmann, I. (2010):** Strukturprobleme auf Pflegenden abgewälzt. *Tabu Inkontinenz - eine ethische Betrachtung. Pflegezeitschrift* 63(19):590-592
- Höhm, U. (2008):** Expertenstandards in der Praxis: Überlegungen zu zentralen Umsetzungsbedingungen - am Beispiel des Expertenstandards „Förderung der Harnkontinenz“. *Pflege und Gesellschaft* 13:2:131-142
- Huhn, S. (2010):** Harnkontinenz: Mehr Sicherheit durch Beratung. *Heilberufe* (6):21-26
- Kemetmüller, E.; Peter, M.; Fürstler, G. (2005):** Expertenstandard "Kontinenzförderung in der Pflege konsentiert. *Österreichische Pflegezeitschrift* (12):21
- König, M. (2008):** Kontinenzförderung in einer geriatrischen Einrichtung. *Heilberufe Spezial Expertenstandards* (1):58-59

- Kramß, D. (2006):** Kontrollverlust – Konstruktive Therapie bei Menschen mit Inkontinenz. Doppel:punkt Inkontinenz - Vincentz-Verlag (4):3-4
- Kramß, D. (2008):** Kontinenz ist machbar. Heilberufe Spezial Expertenstandards (1):55-57
- Mensdorf, B. (2007):** Den Betroffenen die Last nehmen. Schritt für Schritt zur Handlungssicherheit - Teil 6: Harninkontinenz. Pflegezeitschrift (20):561-563
- Meister, B. (2007):** Inkontinenz - ein Themenschwerpunkt in der Altenpflege. MagSi (8):35-36
- Meyer, A. (2008):** Implementierung mit vollem Erfolg. Ohne Fortbildung geht es nicht. CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit 9(3):6-9
- Müller, M. (2006):** Interventionen in Theorie und Praxis. Nationaler Expertenstandard "Förderung der Harninkontinenz" Pflegezeitschrift (10):613-617
- Müller, M. (2006):** Kooperationsbereitschaft – Professionelles Assessment von Harninkontinenz. Doppel:punkt Inkontinenz - Vincentz-Verlag (4):10-11
- Müller, M. (2008):** Harnkontinenz fördern. Gezielte Maßnahmen. CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit 9(3):6-13
- Pfisterer, M. (2006):** Nur ein Miteinander von Ärzten und Pflegenden kann Menschen mit Kontinenzproblemen effektiv helfen. Pro Alter - Kuratorium Deutsche Altenhilfe (2):8-14
- Raabe, H. (2006):** Neuer Expertenstandard zur Förderung der Harnkontinenz - Wer die Kontrolle verliert, hat nicht verloren. Pro Alter - Kuratorium Deutsche Altenhilfe (2):6-7
- Rausch, S.; Kurasinski, N. (2007):** Tabuthema Harninkontinenz. Häufige Probleme und Fragen. Teil 1. Pflegen ambulant 18(1):11-13
- Robert Koch Institut (Hrsg.) (2007):** Harninkontinenz. Gesundheitsberichterstattung des Bundes Heft 39
- Rotzoll, S.; Schleenbecker, R. (2007):** Tabuthema Harninkontinenz - Der Stellenwertwert pflegerischer Beratung. Pflegen ambulant. 18(2):6-8
- Sakwa, S. (2010):** Risiko richtig einschätzen. Kontinenzförderung in der Pflege mit neuem Spezial-Formular. Pflegezeitschrift 63(10):603-605
- Sakwa, S. (2011):** Patentiertes Formular Kontinenzsituation richtig einschätzen. Die Schwester Der Pfleger (3):224-229
- Saxer, S. (2006):** Bestandsaufnahme – Häufigkeit von Inkontinenz in Pflegeheimen. Doppel:punkt Inkontinenz - Vincentz-Verlag (4):14
- Schaefer, C.; Chikhradze, N. (2007):** Tabuthema Harninkontinenz - Wissenschaftliche Untersuchung zu Beratung in der Pflege. Pflegen ambulant. 18(3):6-8
- Schiff, A. (2006):** Erfolgreiche Verzahnung von Theorie und Praxis. 5. Konsensus Konferenz zur Kontinenzförderung. Mabuse 159:24-25
- Schiff, A. (2007):** Tabu Inkontinenz - Der Expertenstandard „Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“. Mabuse 167:52-53
- Schmitz, G.; Hayder, D.; Braumann, A.; Müller, M.; Saxer, S. (2010):** Continence profiles. A way to enhance assessment of urinary continence in German nursing practice. Z Gerontol Geriat (6):xx-xx
- Schön, G. (2006):** Pionierarbeit – Kontinenzberatung durch Pflegekräfte. Doppel:punkt Inkontinenz - Vincentz-Verlag (4):12-13
- Schön, G. (2006):** Wiener Projekt als Wegweiser für Kontinenzberatung - Inkontinenz ist keine Alterserkrankung und in den meisten Fällen sogar zu heilen - wenn Betroffene richtig beraten und begleitet werden. In Wien wird diese Beratung von Pflegenden angeboten. Pflege aktuell (2):60-63
- Schwartz, C. (2008):** Kontinenz fördern im Akutkrankenhaus?. Heilberufe Spezial Expertenstandards (1):60-62

Sowinski, C. (2006): Ohnmacht und Machbarkeit bei der Kontinenzförderung. Pro Alter - Kuratorium Deutsche Altenhilfe (2):15-20

Stehling, H. (2007): Kompetenzgewinn. Altenpflege extra: Inkontinenz. Altenpflege 32(2):14-15

Stehling, H. (2007): Kontinenzförderung ist mehr als Inkontinenzversorgung. Neuer Expertenstandard des DNQP modellhaft eingeführt. Pflegen ambulant. 18(2):35-37

Thomsen, M. (2010): Die großen Inkontinenz-Irrtümer. Fünf häufige Fehlannahmen zur Kontinenzförderung in der Pflege: Pflegezeitschrift 63(19):596-599

von Spee, A. (2005): 5. Expertenstandard: Kontinenzförderung - Messen, beraten - und übersetzen!. Forum Sozialstation 137(12):8-10

Uessem, R. (2010): Differenzierte Einschätzung. Altenpflege Kolleg Teil 2. Altenpflege (2):6-8

Welz-Barth, A. (2007): Inkontinenz im Alter. Urologe 46:363-367

Werner, S. (2010): Zwischen Scham, Hilflosigkeit und Wut. Inkontinenz bei Menschen mit Demenz. Pflegezeitschrift 63(19):600-602

Wolke, R. (2009): Umsetzung der gesundheitsökonomischen Evaluation in der Pflege. Analyse von Kosten und Nutzen der Einführung des Nationalen Expertenstandards „Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“. Jacobs Verlag, Lage

10 Themenspezifische Beiträge: Expertenstandard „Pfleger von Menschen mit chronischen Wunden“

- Aleksy, U. (2010):** Wege und Erfordernisse zum Erfolg. Implementierung und Umsetzung des 6. nationalen Expertenstandards Pflege von Menschen mit chronischen Wunden. *Pflegezeitschrift* (4):234-237
- Einbock, N. (2008):** Lebensqualität im Blick. *Altenpflege Extra: Wundversorgung*. *Altenpflege* (8):E6-E8
- Einbock, N. (2009):** Kompetent und kooperativ. *Altenpflege* (8)32-33
- Panfil, E. M. (2008):** Neuer Expertenstandard - Pflege von Menschen mit chronischen Wunden. Teil 1. *Die Schwester Der Pfleger* (2):104-108
- Panfil, E. M. (2008):** Neuer Expertenstandard - Pflege von Menschen mit chronischen Wunden. Teil 2. *Die Schwester Der Pfleger* (4):322-329
- Panfil, E. M. (2008):** Qualifikation von Nöten. Expertenstandard "Pflege von Menschen mit chronischen Wunden". *Pflegezeitschrift* (3):134-137
- Panfil, E.-M. (2008):** Die chronische Wunde - Neue Anforderungen an das pflegerische Wundmanagement. *Rechtsdepesche für das Gesundheitswesen* 5(3):94-104
- Panfil, E.-M. (2009):** Pflegeforschung. In: Panfil E.-M.; Schröder G. (Hrsg.): *Pflege von Menschen mit chronischen Wunden. Lehrbuch für Pflegenden und Wundexperten*. Verlag Hans Huber, Bern. S. 49-68
- Protz, K. (2008):** Wunddokumentation in digitalen Zeiten. *Die Schwester Der Pfleger* (2):110-112
- Protz, K. (2008):** Im Vordergrund steht der Mensch. *Heilberufe Spezial Expertenstandards* (1):68-73
- Protz, K. (2008):** Mensch im Mittelpunkt. *Altenpflege Extra: Wundversorgung*. *Altenpflege* (8):E3-E5
- Protz, K. (2009):** Nicht die Wunde, sondern der Mensch steht im Mittelpunkt. *Die Schwester Der Pfleger* (4):338-343
- Protz, K. (2010):** Die Dokumentation ist Mittel der erfolgreichen Therapie. *Die Schwester Der Pfleger* 6:540-545
- Protz, K. (2011):** Wunden exakt beschreiben. *Heilberufe* (5):26-29
- Protz, K. (2011):** Wunddokumentation – was, wann wie? *Heilberufe* (9):26-29
- Röthel, H.; Hanneman, S. (2008):** Der Standard setzte eine realistische Analyse voraus. *Altenheim* (6):44-47
- Schaper, M. (2011):** Pflege von Menschen mit chronischen Wunden. *Die MDK-Prüfung. Praxis Pflegen - Das Projekt, Teil 2*, (4):2-8
- Schrader, S. (2007):** Ein neuer Meilenstein für die Pflege. 6. Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ vorgestellt. *Care Konkret* (42):1-2
- Schröder, G. (2008):** Wichtig ist, sich am Alltag der Betroffenen zu orientieren. *Das pro Alter Experteninterview*. *Pro Alter* (2):60-63
- Schröder, G. (2009):** Qualitätsentwicklung in der Versorgung chronischer Wunden. In: Panfil E.-M.; Schröder G. (Hrsg.): *Pflege von Menschen mit chronischen Wunden. Lehrbuch für Pflegenden und Wundexperten*. Verlag Hans Huber, Bern. S. 537-545
- Schröder, G. (2009):** Chronische Wunden: Instrumente zur Erhebung der Lebensqualität. *PDLpraxis* (5):3-4
- Sowinski, C. (2008):** Ein verbindliches Instrument zum Umgang mit chronischen Wunden - Der sechste Expertenstandard in der Pflege. *Pro Alter* (2):63-71
- Uecker, R. (2010):** Träger des Wissens. *Altenpflege* (2):50-51

11 Themenspezifische Beiträge: Expertenstandard „Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege“

Bartholomeyczik, S. (2009): Das Risiko erkennen! Altenpflege (3):31

Bartholomeyczik, S. (2009): Es geht nicht um sich ähnelnde Parallelarbeiten. Ernährungsmanagement: Qualitätsniveau II und Expertenstandards. Care Konkret 09.04.2009

Bartholomeyczik, S. (2009): Ernährungsmanagement in der Pflege: Der neue DNQP Expertenstandard. e&m Ernährung und Medizin, 24(3), 116-118.

Bartholomeyczik, S. (2010): Expertenstandard Ernährungsmanagement. Prävention von Mangelernährung in der Pflege. CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit 13(4):2-5

Bartholomeyczik, S. (2010): Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung: Der DNQP Expertenstandard und das BUKO-QS Qualitätsniveau im Vergleich. In Bartholomeyczik, S.; Hardenacke, D. (Hrsg.), Prävention von Mangelernährung in der Pflege. Forschungsergebnisse, Instrumente und Maßnahmen, S. 16-27. Hannover: Schlütersche.

Bartholomeyczik, S.; Reuther, S. (2009): Die Ernährungssituation von Bewohnern in Altenpflegeheimen. Ergebnisse einer deutschlandweiten Erhebung. ProAlter (4):58-61

Bartholomeyczik, S.; Reuther, S.; Luft, L.; van Nie, N.; Meijers, J.; Schols, J.; Halfens, R. (2010): Prävalenz von Mangelernährung, Maßnahmen und Qualitätsindikatoren in deutschen Altenpflegeheimen - erste Ergebnisse einer landesweiten Pilotstudie. Gesundheitswesen (72):868-874

Bartholomeyczik, S.; Schreier, S. (2009): Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege: Der neue DNQP-Expertenstandard. Die Schwester Der Pfleger (3):230-234

Bartholomeyczik, S.; Schreier, S. (2009): Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege: Der neue DNQP-Expertenstandard. Mit rechtlichen Anmerkungen von Prof. Dr. Volker Großkopf. Rechtsdepesche für das Gesundheitswesen. (1):16-22

Bäuerle, D.; Roes, M. (2009): Expertenstandards / Qualitätsniveaus - Widerspruch oder Ergänzung?. Altenheim (9):40-42

Buchholz, D. (2009): Experten für Diättherapie. Die Schwester Der Pfleger 48(8):548-550

Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) (Hrsg.) (2009): Qualitätsstandard für die Verpflegung in stationären Senioreneinrichtungen. DGE:Bonn

Fleischer, N.; Klewer, J. (2010): Anwendungsqualität beim Einsatz des Mini Nutritional Assessment in einer stationären Altenpflegeeinrichtung. Heilberufe SCIENCE (4):133-135

Fleischer, N.; Klewer, J. (2011): Untersuchung des Ernährungsmanagements vor und während der Implementierung des nationalen Expertenstandards Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege in einer stationären Altenpflegeeinrichtung HeilberufeSCIENCE (2):143-149

Germ, C. (2010): Gemeinsam gegen Mangelernährung. Implementierung des Expertenstandards zur oralen Ernährung. Die Schwester Der Pfleger 10:1012-1016

Hardenacke, D.; Schreier, M. M.; Bartholomeyczik, S. (2009): Expertenstandard "Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege". Zeitschrift für Allgemeinmedizin (ZFA), Sonderausgabe DEGAM/DKVF 2009, 80.

Hartwanger, A. (2010): Die Zeichen richtig deuten. Altenpflege (8):26-27

Heller, B. (2011): Zwischen Standards und Selbstbestimmung. Altenheim (5):40-43

Huhn, S. (2009): Mangelernährung vermeiden. Heilberufe Sonderdruck 2009:2-5

- Huhn, S. (2010):** Ernährung im Alter: Mit Freude und Genuss essen. Die Schwester Der Pfleger (6):546-549
- Kolb, C. (2009):** Im Dilemma von Fürsorge und Autonomie. Nahrungsverweigerung bei an Demenz erkrankten Menschen. Pflegezeitschrift (2):72-75
- Kühnau, S. (2011):** Zusammenarbeit in Sachen Ernährungs-Management. rhw praxis (3):50-57
- Lauffer-Spindler, B. (2010):** Pflegerische Maßnahmen beim Ernährungsmanagement. CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit 13(4):10-13
- Lauffer-Spindler, B. (2011):** „Ist der Standard alltagstauglich?“ Interview. rhw praxis (3):58-60
- Oswald, D. (2010):** Mehr als die Summe seiner Teile. Altenpflege (8):20-22
- Pews, B. (2011):** Ernährungsmanagement in der Pflege. Die MDK-Prüfung. Praxis Pflegen - Das Projekt, Teil 2, (4):9-15
- Reuther, S.; Bartholomeyczik, S. (2009):** Status quo ermitteln. Altenpflege (3):28-31
- Sen-Gupta, K. (2008):** 7. DNQP-Konsensus-Konferenz: Volles Haus, gemischte Gefühle. Die Schwester Der Pfleger (11):980
- Schiemann, D (2010):** Editorial. CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit 13(4):1
- Schneider, K. (2010):** Zwischen Qualität und Kostendruck. Interview mit Altenfeld, G.. Altenheim 9:40-41
- Schöffler, M. (2009):** Expertenstandard Ernährungsmanagement. Eine weitere Messlatte für Qualität. Altenheim (9):36-39
- Schreier, M. M. (2010):** Ein Screening- und Assessmentinstrument für die Ernährung. CNE Fortbildung und Wissen für die Pflege. Lerneinheit 13(4):6-9
- Schreier, M. M.; Bartholomeyczik, S. (2009):** Expertenstandard Ernährungsmanagement. In Hesecker, H. (Hrsg.), Ernährung von Senioren und Pflegebedürftigen. 17. Aufl., S. 1 - 19. Hamburg: Behr's Verlag.
- Schreier, M. M.; Volkert, D.; Bartholomeyczik, S.; Hardenacke, D. (2009):** Instrument zur Erfassung der Ernährungssituation in der stationären Altenpflege: PEMU. In Bartholomeyczik, S.; Halek, M. (Hrsg.), Assessmentinstrumente in der Pflege. Möglichkeiten und Grenzen. 2. völlig überarb. Auflage, S. 137-149. Schlütersche: Hannover.
- Schütz, T.; Schindler, K.; Schläffer, R. Steininger, K. (2009):** Bedeutung der Ergebnisse für die stationäre Pflege. Europäische Querschnittsstudie „nutritionDay“. Pflegezeitschrift (3):142-144
- Tannen, A. (2009):** Bedürfnis mit Genuss verbinden. Siebter Expertenstandard: Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege. Pflegezeitschrift(3):138-141
- Tannen, A. (2010):** Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege – 7. Expertenstandard des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP). In: Weimann A.; Schütz T.; Lochs H. (Hrsg.) Krankheitsbedingte Mangelernährung – eine Herausforderung für unser Gesundheitssystem. Pabst Lengerich. S. 222-227
- Tannen, A.; Schütz, T.; Smoliner, C.; Dassen, T.; Lahmann, N. (2011):** Care problems and nursing interventions related to oral intake in German Nursing homes and hospitals: A descriptive multicentre study. Int. J. Nurs. Stud.:in press
- Tannen, A.; Schütz, T. (2011):** Mangelernährung. Problemerkennung und pflegerische Versorgung. Kohlhammer, Stuttgart
- Uessem, R. (2010):** Die Bilanz ausgleichen. Altenpflege Kolleg 10:2-4
- Volkert, D. (2011):** Leitlinien und Standards zur Ernährung in der Geriatrie. Z Gerontol Geriat (44):91-99